

Ministerin kommt nach Victorbur

Julia Klöckner begleitet Bundespräsident zur Übergabe der Erntekrone in Südbrookmerland – und es gibt noch mehr Promis

Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner und Bauernpräsident Joachim Ruckwied kommen am Sonntag nach Victorbur, wo Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier eine Erntekrone überreicht wird. Foto: Hendrik Schmidt/DPA
Holger Janssen



Julia Klöckner

Südbrookmerland Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner (CDU) kommt am Sonntag nach Victorbur. Entsprechende Informationen der ON bestätigte am Donnerstag eine Sprecherin des Bundeslandwirtschaftsministeriums. Wie berichtet, nimmt Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier dort nach einem ökumenischen Gottesdienst eine Erntekrone des Deutschen Bauernverbandes und des Landfrauenverbandes in Empfang. Dass Ministerin Klöckner ebenfalls vor Ort sein wird, wurde erst jetzt bekannt.

Weiteren prominenten Besuch erhält die Kirchengemeinde zudem von der niedersächsischen Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast (CDU), Bauernpräsident Joachim Ruckwied und weiteren hochrangigen Vertretern aus Landwirtschaft, Politik und Kirche.

Anlässlich des Besuchs des Bundespräsidenten wird an der Victorburer Kirche ab 11 Uhr ein Erntemarkt veranstaltet. Diesen will auch Steinmeier besuchen. Der Gottesdienst mit dem Bundespräsidenten ist nicht öffentlich. Ersatzweise ist für den Nachmittag ein Familiengottesdienst geplant.

Unklar ist nach wie vor, ob es zu Protesten von Landwirten kommen wird. Von den Spitzen der hiesigen Verbände ist stets zu hören, dass nichts geplant sei. Carl Noosten vom Landwirtschaftlichen Hauptverein für Ostfriesland (LHV) schließt sich diesbezüglich den Worten des LHV-Präsidenten Manfred Tannen an. Dieser habe darauf hingewiesen, dass niemandem damit geholfen sei, wenn sich hochrangige Vertreter des Staates wegen zu heftiger Proteste nicht mehr in ländliche Gegenden wagten. Noosten versicherte zugleich, dass dem Bundespräsidenten bei seinem Besuch von den eingeladenen Vertretern die in der Landwirtschaft herrschenden Probleme verdeutlicht würden.